

## **Jahresbericht 2008**

### **des Co-Präsidiums des Mediationsforums Schweiz**

Gedanken vor der achten Generalversammlung vom 15. Mai 2009

Das vergangene Jahr stand unter dem Zeichen von Veränderung und Kontinuität.

#### **Vorstand:**

Michael Baumann und Anne-Marie Nyffeler führten das Präsidium in gemeinsamer Verantwortung.

An der letzten GV trat Sylvie Berchtold-Remund als Vorstandsmitglied zurück und wurde durch Helmut Steindl ersetzt, der zugleich das Präsidium des Dachverbandes innehat und unser Kontaktmann zum SDM ist. Weitere Vorstandmitglieder sind Martina Pribnow (zuständig für die Weiterbildung) und Bruno Zihlmann (Beisitzer). David Strohm betreut unsere Website und die Kommunikation.

#### **Mitglieder:**

Das Mediationsforum verzeichnete 16 neue Eintritte. Gleichzeitig sind einige Mitglieder ausgetreten. Oft wurde als Grund die mangelhafte Möglichkeit, Mediationen durchzuführen oder berufliche Neuorientierungen angegeben. Der Mitgliederbestand liegt momentan bei 240 Personen.

#### **Aktive Mitarbeit im Schweizerischen Dachverband:**

Als einer der grössten Mediationsverbände innerhalb des SDM erachtet es der Vorstand weiterhin als prioritär, die Interessen der Mitglieder im Dachverband zu vertreten, diesen aber auch im Hinblick auf Qualitätssicherung und Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. Ein aktives Engagement von MFS-Mitgliedern im Dachverband wird daher vom Vorstand gefördert und unterstützt.

Unser Vorstandsmitglied Helmut Steindl ist seit letztem Jahr Präsident des SDM. Michael Baumann ist als Revisor des SDM engagiert. In den Kommissionen des SDM sind zahlreiche Mitglieder tätig: Urs Wicky, Konrad Fischer (als Präsident) und Maya Reding-Vester sowie neu Bettina Bickel und David Strohm in der Kommunikationskommission (KomKom), Fredy Zeier und Hannes Hinnen in der Anerkennungskommission und Beat Gsell in der Schlichtungskommission, die er auch präsidierte.

An der Revision der Vereinsstatuten des SDM wirkte das Mediationsforum ebenso mit wie an der Überarbeitung des Anerkennungsreglements. Konstruktiv beteiligt waren unsere Vertreterinnen und Vertreter auch an einer Klausurtagung des SDM, bei der an Optionen der Vereine und des Dachverbandes für die Zukunft gearbeitet wurde und an der die «Vision SDM 2012» formuliert wurde. Diese sieht eine in Teilschritten zu verfolgende grundlegende Reform der Vertretung von Mediatorinnen und Mediatoren in der Schweiz vor.

Höhepunkt der Aktivitäten des Dachverbands war die Impuls-Tagung des SDM, die Mitte November 2008 unter grosser Beteiligung von MFS-Mitgliedern in Solothurn stattfand und unter dem Thema «Widerstand und Anziehung» stand.

**Weiterbildung:**

Vom Vorstand des MFS konnten im Jahre 2008 zwei WB-Veranstaltungen angeboten werden.

Dies war zum einen der ERFA-Anlass, geplant für den Abend des 22.8.08 an der FHNW in Windisch, mit den Referenten von *Immedio Berlin*: L. Wuestehube / D. Splinter / W. Walter. Das Thema lautete: „den eigenen Mediationsstil finden“ und Praxisaustausch. Leider musste dieser Abend ausfallen, da sich zu wenige Teilnehmer anmeldeten.

Der zweite Anlass fand am 5.9.08 in der FHNW statt. Markus Troja, ebenfalls *Immedio Berlin*, hielt ein eintägiges Seminar zum Thema „Fragetechniken in der Mediation: Blockaden / neue Perspektiven“, welches von 14 MediatorInnen besucht und mit viel Beifall bedacht wurde. Die Teilnehmenden setzten sich mit unterschiedlichen Fragetechniken zur Gestaltung von Mediationsgesprächen auseinander.

Das WB-Konzept des MFS sieht pro Jahr ein Seminar und einen ERFA-Anlass vor. Neu wird im Jahre 2009 die Zusammenarbeit mit dem IfM und den Familienmediatoren ZH erste Früchte tragen: das Angebot wird um diverse Anlässe auf hohem Niveau erweitert werden, zum Nutzen aller. Dies wird besonders im Hinblick auf die WB-Pflicht des SDM wichtig werden.

**Zusammenarbeit mit den Fachgruppen:**

Wiederum haben in diesem Jahr die Fachgruppen einen grossen Effort in ihren thematischen Fachgebieten geleistet. Darüber wurde im vergangenen Jahr regelmässig im MFS-Newsletter berichtet. Um Fragen der Finanzierung, des kohärenten Auftritts nach aussen und der guten Zusammenarbeit zu klären, entwarf der MFS-Vorstand Leitlinien, die nach einer Vernehmlassung bei den Fachgruppen und beim IfM von den beiden Vorständen angenommen wurden und nun als gemeinsame Orientierung dienen.

Unterstützung eines Projektes von „Reden statt streiten“: Das MFS hat einen namhaften finanziellen Beitrag an die Fachgruppe „Reden statt streiten“ geleistet für Ihr Projekt, mit Aushängen in den Zürcher Trams auf das Instrument der Mediation aufmerksam zu machen.

**Zusammenarbeit mit dem IfM:**

VorstandsvertreterInnen von IfM und MFS prüften an einer Sitzung vom 28. Januar 2008 Kooperationsmöglichkeiten. Mit dem Ziel, die begrenzten finanziellen und personellen Ressourcen gut und wirksam einzusetzen, wollen die Vorstände in Zukunft bei der Weiterbildung und in der Administration enger zusammenarbeiten.

Die beiden Mitglieder des Co-Präsidiums blicken auf ein Jahr sehr guter Zusammenarbeit zurück. Im Bewusstsein, dass diese Leitungsform Konfliktpotenzial enthalten kann, waren beide um klare Aufgaben- und Kompetenzteilung und regelmässige Absprachen besorgt, was sich sehr bewährt hat.

Allen MFS-Mitgliedern, die sich im vergangenen Jahr für den Verband und die Mediation eingesetzt haben, möchten wir herzlich danken, und wir freuen uns auch in Zukunft auf eine lebhaft und engagierte Zusammenarbeit.

Anne-Marie Nyffeler, Michael Baumann, Co-Präsidium Mediationsforum Schweiz (April 2009)